



Achim und Claudia Ewenz

Rund 120 Teams starteten Ende Juli am vom "JAGUAR Testcenter am Nürburgring" zur 20sten Auflage der "Int. ADAC Adenau Classic" "Quer durch die Eifel".

Freitag um 17.00 Uhr ging es auf zum Prolog der nach einer Distanz von 30,7km um ca. 19.10 Uhr im "Eifeldorf GRÜNE HÖLLE" endete. Highlight des ersten Rallyetags war das freie Fahren für die Teilnehmer auf der Grand-Prix Strecke des Nürburgrings.

Der Fahrspaß kam bei keinem der Teilnehmer zu kurzgleich ob NSU, Porsche, Mercedes, De-Lorean, MG, Porsche oder Super Seven.

Anlässlich der 20sten Adenau Classic gingen auch gleich fünf NSU-Teams an den Start.

Mit dabei waren: Albert Kolhey/Josef Schneider THURNER RS, Helmut Görres/Heiko Esser NSU TT, Ernst Müller/Bärbel Müller NSU 1000, Rolf Güthenke/Daniel Güthenke NSU 1000TT und zu guter letzt wir mit unserem TT.

Voller Ergeiz und das Ziel vor Augen dieses Wochenende mit einem Pokalplatz zu beenden starteten auch wir Freitagabend zum Prolog, der aus einer GLP (Gleichmäßigkeitsprüfung) auf der alten Südschleife und einer im Fahrsicherheitszentrum bestand.

Schon nach wenigen Metern wurde der Ehrgeiz eingebremst, denn wir hatten uns bei der Zeitmessung und im Streckenverlauf mächtig verirrt. Schon gingen die Dis-

kussionen zwischen Fahrer und Beifahrer los und es schien, als wenn damit unser Ziel des Podestplatzes in weite Ferne gerückt wäre. Wir handelten uns schon am ersten Rallyetag die meisten Strafpunkte des ganzen Wochenendes ein und können Euch sagen, dass nach so einem miserablen Start der Beifahrer dem Fahrer Dinge sagt, die man nur im geschlossenen Fahrzeug sagen darf. Und nicht mal da!

Der zweite Rallyetag begann Samstag um 10.01 Uhr mit dem Start zur ersten Etappe wieder am "JAGUAR



Rolf und Daniel Güthenke



Ernst und Bärbel Müller

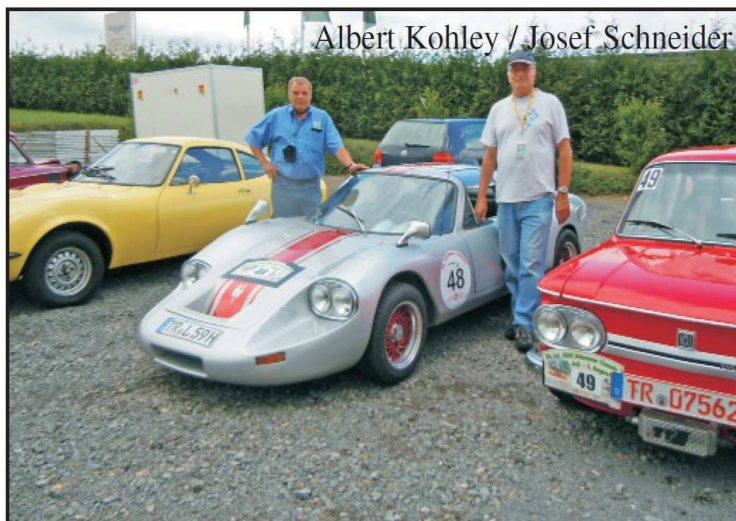
Testcenter" und war voll gespickt von tollen Strecken auf kleinsten Strassen durch die Eifel. Um das ganze abzurunden standen wieder interessante, manchmal auch sehr schwierige Sonderprüfungen auf dem Programm. Den Kilometern des ersten Rallietages folgten die Etappen 2 und 3 mit insgesamt 165 Kilometern am Samstag. Kurz nach dem Start der Etappe 1 machten die Teilnehmerfahrzeuge im Bereich des "Eifeldorf Grüne Hölle" nacheinander halt und verbreiteten dort das besondere Flair aus Nostalgie und Glanz alter Zeiten. Mitten in der "Grünen Hölle" wurden die Teilnehmer dem Publikum vorgestellt und mussten dann bei einer Sonderprüfung das erste Mal ihre Geschicklichkeit im Umgang mit ihrem Fahrzeug demonstrieren, bevor es dann weiter in Richtung Ulmen ging. Von Ulmen aus führte die Strecke dann wieder zurück zum "JAGUAR Testcenter am Nürburgring" wo dann nach einer kurzen Mittagspause die Etappe 2 in Richtung Bad Neuenahr-Ahrweiler gestartet wurde. Nach der Rückkehr aus dem schönen Ahrtal trafen die Teams sich dann abends im Jaguar Testcenter zur Abendveranstaltung ein.



Helmut Görres / Heiko Esser

Der Sonntag begann wieder mit einem Erlebnis der besonderen Art. Punkt 08.00 Uhr öffnete die Fahrtleitung des MSC Adenau die Schranken zur Nordschleife wo die Teilnehmer dann über 120min ihre Runden drehten um den Mythos Nordschleife vergangener Tage zu erfahren.

Um 10.01 Uhr startete dann das erste Fahrzeug im Industriegebiet Meuspath zur dritten und letzten Etappe der diesjährigen Adenau Classic. Auch die letzten 68,5km am Sonntag, warteten wieder mit der ein oder anderen "Spezialaufgabe", etwa dem Heranfahren in einem Zug an ein Winkelgatter aus Kisten bei dem es galt so zu parken, dass die Addition der Abstände rechts und vorne zum Gatter 100cm betragen. Hierbei haben sich selbst routinierte Rallyeteams einige Strafpunkte eingefahren.



Albert Kohley / Josef Schneider

Zum Finale trafen die Teilnehmer am Sonntagmittag ab 12:30 Uhr in Adenau auf der Zielrampe auf zur anschließenden Siegerehrung ein. Neben den Wertungen für Fahrzeuge bis Bj. 1985 gab es auch eine Sonderklasse. Auch die Eifeler-NSU-Freunde trugen mit der Ausstellung Ihrer verschiedensten Fahrzeuge zum Gelingen der Veranstaltung bei.

Nachdem die erfolgreichen Teilnehmer durch den Vorsitzenden des ADAC Mittelrhein Herrn Dieter Enders und durch den Bürgermeister der Stadt Adenau Herrn Arnold Hoffmann geehrt wurden, klang dieses fantastische Oldtimerfest langsam aus. Auch wenn unser Wochenende nur "suboptimal" begonnen hatte, haben wir Samstag und Sonntag vieles aufholen können und beendeten die 20ste Auflage der "Int. ADAC Adenau Classic" mit Platz 2 in der Klasse "Fahrzeuge bis Bj. 1971", Platz 7 in der Gesamtwertung und erhielten den Ehrenpreis für das beste NSU-Team der Veranstaltung. Neben dem doch recht erfolgreichen Ergebnis bleiben das freie Fahren auf GP-Strecke und der Nordschleife sowie die traumhafte Streckenführung in Erinnerung. Und 2011 sind wir garantiert wieder dabei!



"Quickly-Parade"